

Samy Deluxe steigt in Cockpit der P 51

Rapper trifft auf Heavy Metal: Musiker stattet Flugplatz Degerfeld einen Besuch ab / Filmaufnahmen

Albstadt-Tailfingen. Prominenter Gast auf dem Degerfeld: Samy Deluxe stattete dem Tailfinger Flugplatz mit seinem Tross einen Besuch ab. Der Musiker warf einen Blick in den Hangar der P51D Mustang »Louisiana Kid«, eines stählernen Vogels aus den 1940-er-Jahren – Rapper trifft auf Heavy Metal.

Pünktlich um 13 Uhr rollte am Sonntag der große Tourbus auf dem Degerfeld vor. Der 36-jährige Musiker ist derzeit auf Konzertreise und dreht dabei mit dem Fernsehsender DMAX für das Format »Männlich Deluxe«. Darin stellt er eine Reihe von Hobbys und Aktivitäten vor, die ins Raster »typisch männlich« passen.

Rückkehr im Frühling zum Start mit einem Segelflugzeug?

Seine Intention für den Besuch auf dem Degerfeld: einmal selbst einen Kunstflug miterleben. »Action muss es sein«, sagt der Künstler aus Hamburg. Das Wetter spielte am Wochenende zwar nicht mit – tiefliegende Wolken verhinderten jeglichen Start, heißt es in einer Pressemitteilung des LSV Degerfeld. Doch dafür ließ sich Samy Deluxe, der am Abend ein Konzert im »Sudhaus« in Tübingen gab, den Hangar zeigen, in dem die alte Jagdmaschine »Lou-



Prominenter Besuch auf dem Degerfeld: Rapper Samy Deluxe (Mitte) ließ sich von Philipp Hüfner (links) und Frank Heinz »scharfe« Flugzeuge zeigen. Fotos: Schick

siana Kid« von Wilhelm Heinz, ein historischer Jagdtrainer des Typs AT6 und eine Kunstflugmaschine Extra 300L stehen. Frank Heinz, Mitglied des Luftsportvereins Degerfeld (LSV) und angehender Berufspilot, zeigte ihm die Maschinen und erklärte, wie ein Flugzeug fliegt. Danach durften Deluxe und seine Crew Platz nehmen im Cockpit der »Mustang« sowie in einem Doppeldecker aus den 1930-er-Jahren, einer Bucker 131 Jungmann. Das Flugzeug ge-

hörte früher übrigens einem anderen Musiker: Reinhard Mey. Philipp Hüfner vom Degerfeld, Deutschlands vermutlich jüngster Bucker-Pilot, rollte mit dem prominenten Gast trotzdem einmal hinaus zur Startbahn – als kleinen Vorgeschmack. Samy Deluxe hat's gefallen. Den geplanten Kunstflug wolle er im kommenden Jahr nachholen, kündigte er an – und dann vielleicht auch gleich noch in ein anderes Cockpit steigen: »Segelfliegen würde mich auch mal interessieren.«



Roll-out: Samy Deluxe und Philipp Hüfner unterwegs mit einem alten Doppeldecker zur Startbahn.

Straßenlampen brennen bald länger

Geislingen. In der Stadt Geislingen brennen die Straßenlampen künftig länger. Das beschloss der Gemeinderat nach intensiver Debatte.

Insgesamt 13 zusätzliche Stunden wöchentlich soll an den Straßen im Stadtgebiet das Licht brennen: Unter der Woche bis 1 Uhr, freitags und samstags bleiben die Lampen die ganze Nacht an. Es gehe um das Bedürfnis der Einwohner nach mehr Sicherheit, sagte Bürgermeister Oliver Schmid. Zahlreiche Bürger hätten sich bereits mit dem Anliegen an ihn gewandt. Er berichtete von einer belästigten Frau, nächtlichen Sachbeschädigungen und sogar einem Angriff auf Polizisten.

Trotz längerer Brenndauer spart die Stadt dank der neuen LED-Beleuchtung Strom und damit CO2: Die seit dem vergangenen Jahr flächendeckend installierten Leuchtkörper verbrauchen jährlich geschätzt rund 164 000 Kilowattstunden (kWh) weniger, die verlängerten Schaltzeiten bedeuten zusätzliche 55 000 kWh. In der Summe spart Geislingen damit jährlich noch immer rund 109 000 Euro ein.

JUNGINGEN

► Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet heute ab 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus den Advents-nachmittag.

► Der Sportverein Jungingen hat heute um 20 Uhr in der Turnhalle Gymnastik.

Ignuk trifft sich im Gasthaus Lamm

Jungingen. Die Interessengemeinschaft für Naturkunde und Umweltschutz im Killertal (Ignuk) hat morgen, Mittwoch, Monatsversammlung. Die Runde tagt um 20 Uhr im Gasthaus Lamm in Killer. Themen sind der Weihnachtsmarkt in Jungingen, FFH-Gebiete Killertal und die Biotoppflege im Naturschutzgebiet Scharlenbachtal. Das Treffen steht auch Gästen offen.

KURZ NOTIERT

Ordinariat öffnet seine Türen

Rottenburg. »Neubau Bischöfliches Ordinariat – zwischen Kunst und Funktionalität« lautet der Titel einer Veranstaltung am Donnerstag, 28. November, ab 15 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro, das Geld wird an das Projekt »Ashankur« in Westindien gespendet. Nach vierjähriger Bauzeit ist die Erweiterung abgeschlossen. Damit ist ein Ziel der Diözesankurie erreicht: die Dienststellen und Abteilungen, die bisher in der Stadt verteilt waren, in einem geschichtlich bedeutsamen Dienstgebäude zusammenzuführen. Generalvikar Clemens Stroppe wird Konzeption und Funktion der Kurie erklären.

RANGENDINGEN

► Eltern-Treff ist heute von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Rangendingen.

► Generationen-Treff ist heute von 14.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus Rangendingen.

► Der Sportverein hat heute in der Mehrzweckhalle Knabenturnen ab 18.30 Uhr, Callanetics um 19 Uhr und Freizeitvolleyball um 20.30 Uhr.

► Die evangelische Kirchengemeinde Rangendingen veranstaltet heute um 19.30 Uhr im Gemeindehaus die Gemeindeversammlung zur Umsetzung des »Pfarrplans 2018«.

ALBSTADT

Ärzte informieren über kranke Füße

Albstadt-Truchtlfingen. Um Fußkrankheiten geht es in der Patientenakademie der Sana-Klinik Zollernalb am Donnerstag, 28. November. Ein Ärzteteam der Klinik in Truchtlfingen stellt Krankheitsursachen sowie konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten vor. Die Veranstaltung findet um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtsmarkt in familiärer Atmosphäre

Vielfältiges Angebot am ersten Adventssonntag in der Junginger Festhalle

Jungingen. Der 13. Weihnachtsmarkt in Jungingen findet am ersten Adventssonntag, 1. Dezember, in der Turn- und Festhalle statt.

Der Markt dauert von 11 bis 17 Uhr. Veranstalter ist der FC Killertal 04. Viele Hobbykünstler und professionelle Aussteller, vornehmlich aus Jungingen sowie der näheren Umgebung, sorgen für ein

umfangreiches und vielseitiges Angebot.

An den Ständen gibt es unter anderem kunsthandwerkliche Laubsägearbeiten, Waldorffiguren, Perlen-schmuck, weihnachtliche Gestecke, Kränze, Fenster- und Türschmuck, Keramik, Hand- und Näharbeiten aus Holz, Stoff, Frottee und Filz, Glasritzen, Edelsteine, Wellness-

und Gesundheitsprodukte, Kosmetika, Weihnachtsgebäck und kulinarisches Allerlei.

15 Aussteller sowie die Eltern der Jugendfußballabteilung sorgen für vorweihnachtliches Flair in wetterunabhängigem Ambiente und familiärer Atmosphäre. Außerdem gibt es für die Kinder eine Mal- und Bastecke sowie

einen mit Naschwerk geschmückten Weihnachtsbaum.

Gegen 15 Uhr besucht der Nikolaus die kleinen Gäste. Offeriert werden Schupfnudeln, Pommes, Heiße Rote, Kuchen, Waffeln sowie kalte und heiße Getränke.

Der Eintritt ist frei, der Erlös kommt der Jugendarbeit des FC Killertal zugute.



Heidrun Wannenmacher (links), Landfrauen-Ortsvorsitzende von Rangendingen, dankte Sigrid Fiedler für ihr Referat.

Testament erspart den Erbschein

Notarin Fiedler referiert bei den Landfrauen in Rangendingen

Rangendingen. Um das Erben und das Vererben ging es in der Informationsveranstaltung des Landfrauenverbands im Gasthaus Rössle in Rangendingen.

Sigrid Fiedler, Notarin aus Hechingen, stellte die gesetzliche Erbfolge vor, sprach über Nachlassverfahren und beantwortete zahlreiche Fragen. Wenn kein Erbvertrag vorhanden sei, erfolge die gesetzliche Erbfolge in Rangordnung. Wer nicht wolle, dass ein

unliebsamer Verwandter ihn später beerbe, sollte unbedingt ein Testament machen. Der letzte Wille könne sowohl handschriftlich mit vollem Vor- und Zunamen, Ort, Datum und Unterschrift verfasst als auch bei einem Notar oder Anwalt aufgesetzt werden. Er darf jedoch nicht mit Computer oder Schreibmaschine geschrieben sein.

Diese notarielle Verfügungen – Testamente und Erbverträge – hätten die Vorteile,

dass sie durch die amtliche Verwahrung auch auffindbar und wirksam seien. Dazu komme, dass damit der Erbschein erspart werden könne, den sonst die Erben beantragen müssten, um sich als rechtmäßige Erben auszuweisen. Sinnvoll sei es auch, das Testament von Zeit zu Zeit zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren. Heidrun Wannenmacher, Ortsvorsitzende der Landfrauen, überreichte der Referentin ein Geschenk.

Alte Lieder kommen auch bei den Jungen an

Singnachmittag und Adventsbasar in Rangendingen gut besucht / Ein bisschen wie früher

Von Roland Beiter

Rangendingen. Der Adventsbasar für die Kinderkrippe und das Waisenhaus in Lanco in Chile und der Singnachmittag sorgten am Sonntag für ein volles St. Gallushaus. Die Frauen des Missionskreises der Katholischen Kirchengemeinde hatten dazu eingeladen.

Wenn man ältere Menschen in Rangendingen fragt, was sie im gesellschaftlichen Leben vermissen, nennen viele

von ihnen das gemeinsame Singen alter Lieder. Früher sangen sie zu Hause, bei Spaziergängen, auf Ausflügen und natürlich beim »Z' Lichtgehen« an den kalten, dunklen Winterabenden. Das Singen verband die Menschen, die Lieder dazu wurden von Generation zu Generation weiter gegeben, ohne Texte, ohne Noten.

Dieser alten Tradition wurde der Singnachmittag am Sonntag einmal mehr gerecht. Und auch wenn die Texte auf

den Tischen ausgelegt waren, gebraucht wurden sie nur selten. Was Andreas Schilling mit seiner Gitarre anstimmte, konnten die meisten der Besucher auswendig mitsingen. Auch jüngere Sänger kamen, um an diesem Brauch teilzuhaben. Karl Schilling (84), der seit vielen Jahren Gitarre beim Singnachmittag spielt, wurde vermisst. Er ist derzeit im Krankenhaus.

Erfolgreich war auch der Adventsbasar des Missionskreises. Viele Dutzend Tür-

und Adventskränze, hergestellt von elf Frauen und einem Mann, wurden für einen guten Zweck verkauft. Der Erlös geht nach Südamerika. Seit nun elf Jahren unterstützt der Missionskreis ein Waisenhaus in Lanco in der Nähe von Santiago de Chile. Diese Hilfe geht zurück auf die Missionsarbeit der Franziskanerschwester Perseveranda, die mit bürgerlichem Namen Fredericke Strobel hieß und aus Rangendingen stammte.



Viele älteren Rangendinger vermissen das gemeinsame Singen. Beim Singnachmittag fühlten sie sich deshalb wie zu Hause vor vielen Jahrzehnten. Foto: Beiter